

NACHRICHTEN

FEUERWEHR

Junge Männer lösen Einsatz an Grillstelle aus

Tuttlingen – Ein unbeabsichtigtes und heftig brennendes Feuer an der Grillstelle des Honbergs hat in den frühen Morgenstunden des Sonntags einen Feuerwehreinsatz verursacht. Bei einem nächtlichen Streifzug entdeckten zwei junge Männer Glutreste in der Grillstelle. Um die Glut nicht ausgehen zu lassen, warfen sie Holz nach und entfernten sich in Richtung Ruine, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Eine Polizeistreife verständigte die Tuttlinger Wehr, die das Feuer löschte. Währenddessen kamen die beiden jungen Männer zurück und räumten ein, das Feuer verursacht zu haben. Beide werden sich nun für den Feuerwehreinsatz verantworten müssen.

STADTKAPELLE

Musikernachwuchs zeigt Besuchern sein Können



Julius Brecht beim Spiel mit Zsombor Rethy (links). BILD: BRENDER

Meßkirch (bre) Ein Erlebnis für die Familien der Musikschüler war der Stadtkapelle Meßkirch organisierte Vorspielnachmittag. Mit Eifer zeigten sie ihr Können und wurden reichlich mit Beifall belohnt. Zum ersten Mal fand die Veranstaltung, bei der die Stadtkapelle Einblick in die Musikausbildung gibt, in der Aula der Conradin-Kreuzerschule statt. Die Jugendleiterinnen Tanja Ott und Marion Schatz führten durch das Programm, bei dem 25 Kinder als Solisten oder im Ensemble teilgenommen haben. Alle Teilnehmer haben souverän ihr Können unter Beweis gestellt.

EICHWASEN

Ortschaftsratsrat bespricht Bebauungsplan

Meßkirch-Heudorf – Eine Ortschaftsratsratssitzung findet morgen im Sitzungszimmer der Ortschaftsverwaltung Heudorf statt. Ab 19.30 Uhr geht es dort unter anderem um die Änderung des Bebauungsplans „Eichwasen“.

Peter Pan fliegt zu den Sternen



Die „verlorenen Kinder“ leben auf der Trauminsel „Nimmerland“ voller Freude darüber, dass sie tun und lassen können, was sie möchten.
BILDER: BRENDER

- Gelungene Premiere im ausverkauften Bürgerhaus
- 268 Mitwirkende verzau-bern ihr Publikum

VON WINFRIED KLEIN

Sauldorf – „Dieses bereits dritte Musical wird in die Sauldorfer Geschichte eingehen mit der Bewertung ‚traumhaft‘“, waren die ersten Worte des Dankes der Vorsitzenden der Chormusik Rast-Bichtlingen, Renate Walk. 268 Mitwirkende ließen auf, vor und hinter der Bühne am Ende der Premiere des Musicals Peter Pan im Bürgerhaus in Sauldorf den lang anhaltenden, tosenden Beifall eines begeisterten Publikums auf sich wirken.

In eine Traumwelt voller Piraten, verlorener Kids, Meerjungfrauen, tanzender Indianer, Feen und fliegender Kinder wurden die fünfhundert Musicalbesucher von Peter Pan (Daniel Faschian) entführt, als dieser begleitet von der kleinen Fee Tinkerbell (Jessica Nübel) und den vier Kindern der Familie Darling, Wendy (Bianca Meßmer), John (Jonas Lilienthal), Michael (Leon Stadler) und Amie (Linja Rothengaß) auf die Trauminsel Nimmerland startet.

Die bestimmt von allen Besuchern mit Spannung erwartete Lösung der Frage, wie die Musicalmacher die Kinder auf der Bühne zum Fliegen bekommen, wurde am Ende der ersten Szene geliefert. Mit geschickten, trickreichen Filmaufnahmen war Peter Pans und Tinkerbells Start im Innenhof des Meßkircher Schlosses auf einer vor der Kulisse abgesenkten Großleinwand zu sehen. Auf Nimmerland begegnen die Kinder Geschöpfen voller Unbekümmertheit und Freude am Leben: Verlorenen Jungs, voller Freude darüber, dass keiner ihnen vorschreibt, was sie



Käpt'n Hook alias Marie Beck (vorne links) und Elias Hensler (daneben) als Smee.



Susanne Schwarz, Meßkirch

„Mich beeindruckt die Stimmgewalt des Chores und das aufwendige Bühnenbild.“



Ottmar Schober, Sauldorf-Rast

„Ich habe in der Küche zu tun, es ist richtig was los.“



Rund hundert Sänger engagieren sich im Projektchor unter der Leitung von Volker Nagel, der von einer fünfzehnköpfigen Band begleitet wird.



Karl Lohr-Hofmann, Denkingen

„Das sind alles Laiendarsteller und die machen das wirklich sehr gut!“



Lisa Tuppy, Schülerin aus Seefingen

„Die Musik und den Gesang finde ich ganz toll.“



Elvira Bezikofer, Denkingen

„Mir gefallen besonders die ganz kleinen Kinder, die spielen das ganz super.“



Franz Ehrenmann, Schüler aus Rengetsweiler

„Den Peter Pan finde ich total cool.“

tun oder lassen sollen; einer Horde Piraten mit Totenkopf-Fahne und Buddeln voll Rum, die außer ihrem Käpt'n Hook (Marie Beck) keinen fürchten; einem Käpt'n Hook, der bei Mondschein beichtet, wie sehr er darunter leidet, von niemandem geliebt zu werden; Indianerkriegern, die lieber vom Strand von Rio träumen als vom Kriegspfad; Nixen, die für den Mond singen und tanzen und einer Heerschar von Feen. Hier erleben die Darlingkinder die kindliche Traumwelt des Peter Pan, der

ewig ein Kind bleiben möchte, mit einer spannenden Abfolge von Bedrohung und Errettung.

Die märchenhaften Kulissen in den einzelnen Szenen sowie ein stimmgewaltiger, aus etwa einhundert Sängern bestehender Projektchor unter der Leitung von Volker Nagel, begleitet von einer fünfzehnköpfigen Band, brachten das Publikum klangvoll und poetisch in eine wahrhaft traumhafte Stimmung. „Kinder träumen und Kinder lachen – Kinder glauben an Feen bei Nacht – Kin-

der schaffen eine Märchenwelt und träumen davon, ein Held zu sein“, so Peter Pan in einem seiner zärtlich gesungenen Soloparts. Als Tinkerbell sich aus Liebe zu ihm opfert, zeigt sich einerseits die Tragik des Lebens und Sterbens, andererseits aber auch die Wirkungskraft festen Glaubens, indem die leblos in den Armen Peter Pans liegende Fee Tinkerbell wieder zu neuem Leben erwacht, als das Publikum sich erhebt und mehrfach lautstark wiederholt: „Ganz fest – ich glaube noch an Feen.“

Vielfalt der religiösen Kunst im ländlichen Raum